

# Anzeigen = Avis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **48 (1897)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Text eingereichter Tabellen gestattet für gegebene Hinterwagen- oder Langholzlängen bis zu 40 m die Weghalbmesser (äussere, innere und mittlere), sowie die Mindestwegbreite mit begrenzten und freien Kanten direkt abzulesen und zwar bei Vorderwagenlängen von 4, 5 und 8,3 m, sowohl für Hinter- und Vorderwagenablenkungen von 30, 25 und 20°, als auch für Wagen mit festen Hinterachsen und den angegebenen Vorderwagenablenkungen. — Die betreffenden Werte sind auf drei Tafeln auch zeichnerisch dargestellt. Das Schriftchen darf als recht erwünschte Ergänzung der Litteratur über Waldwegebau bezeichnet werden.



## Anzeigen — Avis.

---

### Vorlesungen an der eidgenössischen Forstschule in Zürich.

im Sommersemester 1897.

(Anfang 20. April, Schluss 5. August. — Vorstand: Prof. C. Bourgeois.)

1. *Jahreskurs*. Anwendungen der höheren Mathematik 2 Std. *Rudio*. — Experimentalphysik, II. Teil 4 Std. *Pernet*. — Repetitorium 1 Std. *Pernet* mit *Junod*. — Organische Chemie 3 Std. *Schulze*. — Repetitorium 1 Std. *Schulze*. — Uebungen im agrikulturchemischen Laboratorium 4 Std. *Schulze* mit *Winterstein*. — Petrographie 3 Std. *Grubenmann*. — Repetitorium 1 Std. *Grubenmann*. — Specielle Botanik für Land- und Forstwirte 4 Std. *Schröter*. — Repetitorium 1 Std. *Schröter*. — Botanische und zoologische Exkursionen  $\frac{1}{2}$  Tag *Schröter* und *Keller*. — Mikroskopierübungen 2 Std. *Cramer* mit *Hool*. — Pflanzenphysiologie mit Experimenten und Repetitorium 3 Std. *Cramer* mit *Hool*. — Forstzoologie 2 Std. *C. Keller*.

2. *Jahreskurs*. Waldbau, I. Teil 3 Std. *Engler*. — Uebungen dazu 4 Std. *Engler*. — Methoden der Holzertrags und Zuwachsberechnung 3 Std. *Felber*. — Uebungen dazu 2 Std. *Felber*. — Exkursionen und Uebungen 1 Tag *Felber*. — Vermessungskunde 3 Std. *Zwicky*. — Feldmessen 1 Tag *Zwicky*. — Strassen- und Wasserbau 3 Std. *Zwicky*. — Repetitorium 1 Std. *Zwicky*. — Konstruktionsübungen 4 Std. *Zwicky*. — Rechtslehre 3 Std. *Röllli*. — Repetitorium 1 Std. *Röllli*. — Geologie der Schweiz 2 Std. *Heim*. — Repetitorium 1 Std. *Heim*.

3. *Jahreskurs*. Estimation des forêts 2 Std. *Bourgeois*. — Forstverwaltung mit Uebungen 4 Std. *Felber*. — Uebungen in Forsteinrichtung 4 Std. *Felber*. — Exkursionen und Uebungen 1 Tag *Engler*. — Grundzüge der Landwirtschaft, mit besonderer Berücksichtigung schweizerischer Verhältnisse 2 Std. *Schneebeli*.

---

## Vorlesungen für Studierende der Forstwissenschaft an der Universität München

im Sommersemester 1897.

A. *In der staatswirtschaftlichen Fakultät*: Prof. Geh. Hofrat Dr. *Brentano*: Finanzwissenschaft, 5 Wochenstunden; Nationalökonomie als Wissenschaft, 1 Wochenstunde. — Prof. Dr. *Ebermayer*: Meteorologie und Klimatologie, 4 Wochenstunden; Pflanzenchemie, 3 Wochenstunden. — Prof. Dr. *F. v. Baur*s Nachfolger noch nicht ernannt. — Prof. Dr. *R. Hartig*: Pflanzenkrankheiten, 3 Wochenstunden; botanische Exkursionen. — Prof. Dr. *Weber*: Geodäsie, 3 Wochenstunden; Wegebaukunde, 2 Wochenstunden; Praktische Vermessungsübungen. — Prof. Dr. *Mayr*: Forstbenutzung, 6 Wochenstunden; über Exoten, 1 Wochenstunde; Praktikum aus Waldbau. — Prof. Dr. *Endres*: Forstverwaltung, 2 Wochenstunden; Forstgeschichte, 3 Wochenstunden. — Prof. hon. Dr. *Lotz*: Ueber Bank- und Börsenwesen, Handel und Verkehr, 4 Wochenstunden; Lehre vom Geld, 1 Wochenstunde. — Ausserord. Prof. Dr. *Pauly*: Forstinsekten, 3 Wochenstunden; Forstentomologisches Praktikum, 2 Wochenstunden; Forstzoologische Exkursionen. — Privatdozent Dr. Frhr. *v. Tubeuf*: Forstliche Kulturpflanzen etc., 3 Wochenstunden; Botanische Bestimmungsübungen, 2 Wochenstunden; Mikroskopisches Praktikum etc., 1 Wochenstunde.

B. *Aus anderen Fakultäten*: Prof. Dr. Frhr. *v. Stengel*: Rechtsencyklopädie für Forstkandidaten, 5 Wochenstunden. — Prof. Dr. *v. Zittel*: Geologie mit Exkursionen, 5 Wochenstunden. — Prof. Dr. *Lommel*: Experimentalphysik II. Teil, 5 Wochenstunden. — Prof. Dr. *v. Baeyer*: Organische Experimentalchemie, 5 Wochenstunden. — Prof. Dr. *Groth*: Mineralogie, praktische Bestimmungen, 4 Wochenstunden. — Privatdozent Dr. *Brunn*: Elemente der höheren Mathematik.

---

## Technische Hochschule zu Karlsruhe, Abteilung für Forstwesen.

Vorlesungen im Sommersemester 1897.

Beginn am 15. April. *Schræder*: Allgemeine Arithmetik. — *Voigt*: Repetitorium der Elementarmathematik. — *Klein*: Systematik und Biologie der Pflanzen, Uebungen im Bestimmen, Exkursionen, Pilzkrankheiten, Forstbotanik, Mikroskopisches Praktikum. — *Nüsslin*: Zoologie II., Zootomischer Kurs, Forstentomologie. — *Lehmann*: Experimentalphysik II. — *Engler*: Organische Experimentalchemie, Chemisches Laboratorium. — *Haid*: Geodätisches Praktikum. — *Doll*: Plan- und Terrainzeichnen. — *Schurth*: Uebungen in der Projektionslehre. — *Futterer*: Geologie. — *Schuberg*: Forsteinrichtungsmethoden, Waldweg- und Wasserbau II. — *Siefert*: Waldbau II., Forstliche Statik. — *Müller*: Bodenkunde und Agrikulturchemie, Forstschutz, Forststatistik, Jagdkunde. — *Hausrath*: Repetitorien der Holzmesskunde, Kolloquium über Waldbau. — *Stengel*: Landwirtschaftslehre. — *Herkner*: Finanzwissenschaft, Volkswirtschaftslehre II. — *Schenkel*: Forst- und Jagdrecht. — *Süpfle*: Reichsverfassung.

---

## Forstakademie Münden.

Beginn des Sommersemesters Montag den 26. April 1897. Schluss den 20. August 1897.

Oberforstmeister *Weise*: Ertragsregelung, forstliche Exkursionen. — Forstmeister *Sellheim*: Wegenetzlegung und Wegebau, Jagdkunde, forstliches Repetitor, forstliche Exkursionen. — Forstmeister Dr. *Jentsch*: Forstschutz, forstliches Repetitor, forstliche Exkursionen. — Forstmeister *Michaelis*: Waldwertberechnung, Preussisches Taxationsverfahren, Durchführung eines Taxationsbeispiels, forstliche Exkursionen. — Forstassessor Dr. *Metzger*: Einleitung in die Forstwissenschaft. — Prof. Dr. *Müller*: Systematische Botanik, botanisches Praktikum, botanische Exkursionen. Geh. Rat Dr. *Metzger*: Zoologie, Fischerei, zoologische Uebungen und Exkursionen. — Forstassessor Dr. *Milani*: Zoologisches Repetitor. — Prof. Dr. *Counciler*: Organische Chemie, Mineralogie und Geologie, geognostische Uebungen und Exkursionen. — Prof. Dr. *Hornberger*: Physik, Bodenkunde, bodenkundliche Exkursionen und Uebungen. — Prof. Dr. *Baule*: Geodäsie, Planzeichnen, Vermessungs-Instruktion, geodätische Uebungen und Exkursionen. — Geh. Justizrat Prof. Dr. *Ziebarth*: Civilrecht I.

Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten, und zwar unter Beifügung der Zeugnisse über Schulbildung, forstliche Vorbereitung, Führung, sowie eines Nachweises über die erforderlichen Mittel und unter Angabe des Militärverhältnisses.

Der Direktor der Forstakademie: *Weise*.



## Holzhandelsbericht — *Mercuriale des bois*

pro Februar 1897.

(Alle Rechte vorbehalten.)

Den Preisangaben für aufgerüstetes Holz liegt die Sortiments-Ausscheidung nach der *süddeutschen Klassifikation* zu Grunde; wir erlauben uns, diesfalls auf den Aufsatz von Herrn Forstmeister *Steinegger* im Jahrgang 1894, Seite 34, dieser Zeitschrift zu verweisen.

### A. Erzielte Preise per m<sup>3</sup> von stehendem Holz.

*Prix des bois vendus sur pied par m<sup>3</sup>.*

(Aufrüstungskosten zu Lasten des Verkäufers. — *Exploitation aux frais du vendeur.*)

#### Graubünden, Gemeindewaldungen, I. Forstkreis, Chur.

(Holz ganz verkauft.)

**Gemeindewaldungen Maienfeld.** Alpwaldungen hinter dem Falknis (bis Station Seewis Fr. 10 per m<sup>3</sup>). 480 Fi. mit circa 800 m<sup>3</sup> oder 1,66 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 8. 12.

**Gemeindewaldungen Langwies** (bis Station Chur Fr. 9. 25). 779 Fi. mit 1170 m<sup>3</sup> oder 1,50 m<sup>3</sup> per Stamm, Fr. 12. 82.